

Quereinstieg Hessen (Berufsschule)

Beitrag von „Sebef“ vom 16. September 2011 14:49

Hallo zusammen,

Ich spiele gerade mit dem Gedanken, einen Seiteneinstieg als Berufsschullehrer in Hessen zu wagen. Leider hilft mir meine Internet-Recherche nicht weiter, so dass noch gefühlte 1000 Fragen offen sind.

Ich habe ein Diplom in Biologie, und bereits 5 Jahre Berufserfahrung an einem chemischen Institut einer Uni (dabei auch schon Erfahrungen im Betreuen von Studenten gesammelt).

Welche Fächerkombinationen sind da in Hessen möglich, und welche Anzahl Semesterwochenstunden benötige ich für ein zweites Fach (die Angaben hab ich bisher nur von NRW gefunden)?

In Hessen gibt es ja neben dem "Quereinstieg ins Referendariat" auch das "berufsbegleitende Verfahren". Das zweite fände ich interessanter, da dort die Möglichkeit gegeben wird, noch pädagogische sowie fachdidaktische Kurse zu belegen. Ist dieser Einstieg bei den Berufsschulen in Hessen überhaupt möglich, oder geht es da nur über Referendariat?

Und wie sieht es aus, wenn das Referendariat abgeschlossen ist- normalerweise verlässt man da ja die Schule und sucht sich eine neue. Sind die Chancen als Quereinsteiger dann vergleichbar mit denen der "richtigen" Lehrer?

Schonmal vielen Dank an alle für Eure Antworten

Beitrag von „Trantor“ vom 16. September 2011 15:20

Wäre Frankfurt für dich interessant? Eventuell hätten wir da was für dich.

Zu deinen Fragen kann ich dir aber leider auch nichts sagen:(

Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 16. September 2011 18:44

Aus der Traum des Quereinstiegs an meiner IGS in Nordhessen - es ist nur ein Vertretungsvertrag, Was soll man dazu sagen?

Nun heißt es: Augen zu und durch, danach oder auch schon vorher auf eine Chance zum Quereinstieg an einem Gymnasium irgendwo in Hessen hoffen.....

Ansonsten geht es wohl erstmal wieder zurück zu den Wurzeln - Integrationskurse, Dolmetschen, Übersetzen.....

Fazit: Man sollte nicht alles glauben, was man gesagt bekommt oder meint zu hören oder zu verstehen, sondern ausschließlich auf weißes Papier mit schwarzer Schrift achten, denn Worte sind sehr oft nur Schall und Rauch.....

Beitrag von „CountTheStars“ vom 17. September 2011 11:46

Zitat von Thomas Al. S.

Aus der Traum des Quereinstiegs an meiner IGS in Nordhessen - es ist nur ein Vertretungsvertrag, Was soll man dazu sagen?

Nun heißt es: Augen zu und durch, danach oder auch schon vorher auf eine Chance zum Quereinstieg an einem Gymnasium irgendwo in Hessen hoffen.....

Ansonsten geht es wohl erstmal wieder zurück zu den Wurzeln - Integrationskurse, Dolmetschen, Übersetzen.....

Fazit: Man sollte nicht alles glauben, was man gesagt bekommt oder meint zu hören oder zu verstehen, sondern ausschließlich auf weißes Papier mit schwarzer Schrift achten, denn Worte sind sehr oft nur Schall und Rauch.....

Was für einen Vertrag hast du denn erwartet? War nicht eh von "Probe" die Rede? Das wird eben über Vertretungsverträge gemacht. Es gibt keine Vor-OBAS-Verträge. Jedenfalls nicht soweit ich informiert bin. Wenn die Schule merkt, dass das passt und sie gerne mit dir den Seiteneinstieg machen möchte, gibts auch erst dann die erneute Ausschreibung und den

richtigen Vertrag. Wenn also eine Schule dich erst austesten möchte, stellt sie dich im Rahmen einer Vertretungsstelle ein.

Beitrag von „Trantor“ vom 17. September 2011 14:35

OBAS gibt es in Hessen gar nicht 😊 Es gibt in Hessen aber befristete Verträge zur Erprobung (im Gegensatz zu befristeten Verträgen zur Vertretung)

Beitrag von „Trantor“ vom 17. September 2011 14:36

[Sebef](#): Welche IGS in Nordhessen war es denn? Ich bin da ja mal selbst auf eine Gesamtschule gegangen...

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 17. September 2011 15:21

[Zitat von CountTheStars](#)

Was für einen Vertrag hast du denn erwartet? War nicht eh von "Probe" die Rede? Das wird eben über Vertretungsverträge gemacht. Es gibt keine Vor-OBAS-Verträge. Jedenfalls nicht soweit ich informiert bin. Wenn die Schule merkt, dass das passt und sie gerne mit dir den Seiteneinstieg machen möchte, gibts auch erst dann die erneute Ausschreibung und den richtigen Vertrag. Wenn also eine Schule dich erst austesten möchte, stellt sie dich im Rahmen einer Vertretungsstelle ein.

So war es bei meiner Schwägerin auch. Sie hat im Ausland eine komplette Lehrer-Ausbildung gemacht, war zunächst eine Vertretung und hat dann den Seiteneinstieg gemacht, nachdem die Schulleitung es ihr angeboten hat.

Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 17. September 2011 18:49

Ich habe nichts erwartet, aber doch darauf gehofft, dass ich nicht nur als Quereinsteiger vorgestellt werde, sondern dass ich auch wirklich als solcher vorgesehen bin.

Mir wäre es jetzt wichtig gewesen, einen klaren Fingerzeig zu bekommen, ob die Schule mit mir weitermachen will oder nicht bzw. einen ungefähren Zeitpunkt für eine Entscheidung darüber.

Ich müsste einen Umzug von über 300km in die Wege leiten und dazu vor allem eine Wohnung suchen - das kann ich nicht erst im Januar machen.

Lustig ist, dass die Zentralstelle für Quereinsteiger von meiner Schule bisher keinerlei Anfrage bekommen hat.

Ich bin einfach nur enttäuscht, vor allem auch, weil mir mein krankheitsbedingter kurzzeitiger Ausfall offensichtlich negativ angerechnet wird.

Aber egal - Hauptsache mal wieder viel dazu gelernt.

Beitrag von „CountTheStars“ vom 18. September 2011 12:16

Zitat von Thomas Al. S.

Ich habe nichts erwartet, aber doch darauf gehofft, dass ich nicht nur als Quereinsteiger vorgestellt werde, sondern dass ich auch wirklich als solcher vorgesehen bin.

Mir wäre es jetzt wichtig gewesen, einen klaren Fingerzeig zu bekommen, ob die Schule mit mir weitermachen will oder nicht bzw. einen ungefähren Zeitpunkt für eine Entscheidung darüber.

Ich müsste einen Umzug von über 300km in die Wege leiten und dazu vor allem eine Wohnung suchen - das kann ich nicht erst im Januar machen.

Lustig ist, dass die Zentralstelle für Quereinsteiger von meiner Schule bisher keinerlei Anfrage bekommen hat.

Ich bin einfach nur enttäuscht, vor allem auch, weil mir mein krankheitsbedingter kurzzeitiger Ausfall offensichtlich negativ angerechnet wird.

Aber egal - Hauptsache mal wieder viel dazu gelernt.

Alles anzeigen

Hat die Schulleitung dich nur deinen Kollegen so vorgestellt oder wurde der Vertrag auch schon unter den Voraussetzungen gemacht? Denn du bist ja Quereinsteiger, da du nicht regulär studiert hast. Ich wurde bei der Lehrerkonferenz auch als Seiteneinsteigerin vorgestellt, weil ich genau das eben bin. Ich habe nicht regulär auf Lehramt studiert und versuche nun über den Seitenweg in den Beruf hineinzukommen. Dennoch habe ich da nicht hineininterpretiert, dass genau diese Schule mich jetzt gerne ausbilden möchte.

Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 18. September 2011 12:27

Wenn ich nicht davon ausgehen gedurft hätte, dass es zu einem Quereinstieg kommt, dann hätte ich mit Sicherheit die andere Stelle angetreten, die ich schon zugesagt hatte, und die wesentlich näher an meiner Heimat liegt.

So habe ich mich verführen lassen, um jetzt schmerzhaft geweckt zu werden.

Aber es ist jetzt auch egal.

Beitrag von „sfrick“ vom 18. September 2011 18:43

Hallo Sebef,

um in Hessen Quereinsteiger zu werden, bewirbst Du Dich, indem Du den "Antrag auf Zulassung zum Auswahlverfahren über das besondere berufsbegleitende Verfahren zum Erwerb einer einem Lehramt gleichgestellten Qualifikation" ausfüllst, den Du downloaden kannst. Achte bitte auf den Einsendeschluß, er ist um diese Zeit (ich meine 1. November). Den schickst Du mit allen Studien-Unterlagen an das AfL (Amt für Lehrerbildung). Das AfL entscheidet dann, ob und für welche Fächer und für welche Schulform Du geeignet scheinst (Ich tippe Biologie und Chemie für (je nach Diplomsnote) Haupt-, Real-, Berufsschule und Gymnasium). Du stimmst dann dem Vorschlag zu oder legst einen Widerspruch ein, wenn Du mit der Wahl nicht einverstanden bist.

Dann kommt Dein Profil in eine Datenbank, und du wirst von Schulen aufgefordert, Dich zu bewerben. Vielleicht hast Du Dich schon vorher ein wenig umgeschaut und die Schulen darauf aufmerksam gemacht, dass Du zur Verfügung stehst. Mit Biologie und Chemie bist du gut dabei. Eventuell wird Dir eine Auflage gemacht, in den Ferien noch einen Chemiekurs zu belegen, der extra für Quereinsteiger angeboten wird. Das kannst du event. verhindern, wenn in Deinem Arbeitszeugnis genaue Aufgaben beschrieben sind, ansonsten ist dieser Kurs wohl

wirklich hilfreich (lt Zitat eines Kollegen).

Dann ist Warten angesagt. Irgendwann im Januar bekommst Du dann die Briefe von Schulen und Du bewirbst Dich dann. Es kommt dann zum Auswahlgespräch (Schulleitung und Personalrat). Wie lange es dauert, bis Du dann Bescheid bekommst, weiß ich nicht. Ich habe mich bei nur einer Schule beworben, an der ich bereits Vertretungslehrerin war und habe sofort die Zusage bekommen. Du bekommst dann einen unbefristeten Vertrag mit der Bedingung, dass Du nach drei Jahren die Prüfung ablegst und bestehst.

Das weitere Prozedere kannst Du dann in der "Verordnung über das besondere berufsbegleitende Verfahren zum Erwerb einer einem Lehramt gleichgestellten Qualifikation Vom 21. Juli 2009" nachlesen. Das ganze Verfahren ist ziemlich stressig und die Qualität der Ausbildung hängt sehr von Deiner Ausbildungsschule ab. Dir sollte ein erfahrener Mentor zur Seite gestellt werden (eine wichtige Forderung von Dir im Bewerbungsgespräch). Dir fehlen die Module des ersten Jahres Ausbildungsjahres und das Wissen musst du Dir ganz alleine neben einer Vollzeitstelle (Du verdienst dann auch voll) und den Pflichtmodulen aneignen.

Ich hoffe, dass ich Dir helfen konnte.

Gruß,

Sfrick